

Die Zeitreise

Ich ging am Montag mit meinem Freund Eddy und seinem Hund Max im Wald spazieren. Plötzlich zog Max an der Leine, schnüffelte den Boden ab und schließlich sprang er in ein Gebüsch. Eddy und ich sprangen neugierig hinterher. Als wir im Gebüsch ankamen stand nicht Max vor uns, sondern ein riesiger Kasten aus Blech und Max im Kasten drin. Eddy und ich gingen in den Kasten um Max zu holen. Wir stellten fest, dass es jede Menge Hebel gab. Plötzlich schloss sich hinter uns die Tür. Kurz danach zogen wir an allen Hebeln, um die Tür wieder zu öffnen. Irgendwann fragte Eddy: „Vielleicht ist es ja dieser Hebel hier?“ Er zog ihn nach hinten und ein gewaltiger Lärm entstand. Nach einer Weile hörte der Lärm auf und die Tür ging wieder auf. „Puh, da haben wir ja noch einmal Glück gehabt“, meinte ich und ging nach draußen. Als ich draußen ankam, traute ich meinen Augen nicht. Dort draußen waren jede Menge Roboter. Eddy wollte zuerst nicht raus. Erst als ich ihm erklärte das dieser Kasten wahrscheinlich eine ZEITMASCHINE ist, sprang er sofort raus. Wir sahen das Rhein-Center und gingen rein. Wir gingen zum Eis-Cafe und holten uns zwei Spagetti Eis. Danach machte ich ein paar Minuten die Augen zu, weil ich müde war. Als ich wieder aufwachte war Eddy Weg. „Eddy? EEEEEddyyyyy?“ rief ich. Keine Antwort. Bei der Polizei anrufen wollte ich nicht. Ich traute den Robotern einfach nicht. Ich ging mit Max (der zum Glück noch da war) aus dem Center, um Eddy zu suchen. Nach zwei Stunden hatten wir immer noch keine Hinweise. „Na klar. Es sind ja Roboter.“ Dachte ich mir. Da sah ich einen Massagesaal, ging rein, nahm meinen ganzen Mut zusammen und fragte einen Roboter: „haben sie einen dunkelhaarigen Lockenkopf gesehen?“ „Sie-meinen-Eddy-Lorenzen-?“ „Woher kennen sie seinen Namen?“ fragte ich. „Er-ist-hier-im-Massagesaal. Wieso-fragen-sie?“ „Weil hier so viele Fenster sind.“ Ich holte Eddy raus und wir gingen zur Zeitmaschine. Wir legten den Hebel um den wir am Anfang auch umgelegt haben. Kurz darauf kam wieder sehr lauter Lärm und danach war es still. Totenstill. „Wir sind wieder Zuhause!“, rief ich. „Ja, aber was ist mit Max“ fragte Eddy. „Wuff Wuff.“ „Puh, da ist ja unser Max“ meinte ich. „Juchuuu“ rief Eddy. „Jetzt sind aber alle zu Hause.“